

Ulla Kling

**Weil's
Weihnachten
werd!**

Drei Mundartszenen mit Prologen für Kinder

*Eine heitere und zwei besinnliche Szenen für Kinder: Him-
melswerkstatt, Krippen- und Hirtenspiel. Mit Prologen. Mund-
art.*

WS 124 / Regiebuch

IMPULS-THEATER-VERLAG

*Postfach 1147, 82141 Planegg
Tel.: 089/ 859 75 77; Fax: 089/ 859 30 44*

PERSONEN:

10 kleine Engel
1. und 2. Kind
Maria
Josef
Petrus
3 Hirten

ORT / DEKORATION:**SPIELALTER:**

3 bis 11 Jahre

SPIELDAUER:

ca. 15 - 30 Minuten

Weil's Weihnachten werd!

Dialog zwischen zwei Kindern.

1. Kind:

Weils Weihnachten werd, hab i Lichter
anzünd' ,
bin in Wald ausigangen, ob i s'Christkingl find!

2. Kind:

Weil' s Weihnachten wird, tua i nahn und strick 'n ,
müß i putz 'n und back 'n
und koch 'n und stick 'n!

1. Kind:

Wenns Weihnachten werd , do soll ja
all's blitz'n,
do kunn ma net bloß
in der Stub'n rumsitz'n!

2. Kind:

Wie si d'Mutter in der Kuch'l derenna
fast tuat,
so geht a do drob'n
net immer all's guat!

1. Kind:

Es is a im Himmel fast wia auf der Erd' –
Wenn oaner viel arbeit,
macht er a was verkehrt!

2. Kind:

Do kann's scho passiern, daß a Engerl
oans fangt.
Der Petrus, der alt
is do schnell bei der Hand.

1. Kind:

Daß Weihnachten wird, is des Schönst'
- des is gwiß!
Drum stell'n ma's uns vor,
wie's im Himmel jetzt ist!

1. Szene

Himmelswerkstatt. 10 kleine Engel, die mit Arbeiten beschäftigt sind.

(Petrus: Mitte Raum – sitzend. Requisiten: Spielzeug, Puppen etc.)

Petrus: *(erhebt sich)*

Ihr Engerln, ihr Großen und Kloanen dazua,
jetzt paßt's amoi auf, jetzt hört's amoi zua!

(Engel kichern und lachen.)

(energisch)

A Ruah hab i gsagt, ja seid's net glei stad!
Kumm tuat's mi net ärgern, hockt's hi und seid's brav!
Na also -! Paßt's auf – jetzt is bald soweit –
Jetzt is die do, die heilige Zeit.
Die Erd'n is zudeckt vom Frost und vom Schnee,
zuagfror'n is alls, jed's Lackerl, der größt' See.
Aber des wißt's ja eh, des is nix neis –
Ihr seid's jetzt dro, mit eurem Fleiß.
Die Kinder do drunten, die warten scho lang,
was s' Christkindl bringt unter'm Weihnachtsbam.
Drum tut's euch jetzt sput'n und seids net so fad,
tuat's werken und zimmern, daß si all's bloß so draht!
Und ihr in der Kuch'l, habt's es vergessen?
Letzt's Jahr habt's euch alle am Toag überfressen!
Euch schaug i auf d'Finger, des sell, des is gwiß,
sonst ham mir drei Tag lang des nämliche G'schiß!
Und jetzt fangt's o, jetzt will i mei Ruah,
muaß mi ärgern mit euch s' ganze Jahr grad gnua!
Seppi do drüb'n, bring mir d'Pfeif'n her,
macht's euer Arbeit, es is ja net schwer!

(Die Engel neigen die Köpfe über ihre Arbeiten. Petrus betrachtet sich die Szene zufrieden schmunzelnd.)

1. Engel:

Au – Petrus, auweh, jetzt hab i mi zwickt!
Mit der Zange, der blöd'n, bin i gar net so g'schickt!
Du woaßt es ja eh, i mechet halt singa,
und spiel'n auf der Harf'n – ei des tat klinga!

Petrus:

Was glaubst, wia des klingt, wann i dir oane bapp –
Do kannst dann singa – und gar net so knapp!
Daß d'dappige Händ hast, des woaß i scho lang,
aber des is mir wurscht, kumm pack die Zang!

2. Engel:

Geh Petrus, du Alter, schaug amoi her,
des Kleid'l zum nähen, is gar so schwer.
Und überall san Nadln, die zwick'n und Stech'n,
i hab jetzt bald gnua, schmeiß all's in a Eck'n!

Petrus:

Du Binkerl, du frechs, ja was fällt dir den ei?
Des is die Arbeit, des muaß scho so sei!
I tat dir ja helf'n, wann i bloß könnt,
schaug's o, meine Pratz'n – dazua braucht ma Händ'!

3. Engel:

Der Xaver'l do drüb'n hat mir s' Hemd aufglupft,
da hab i' ihn ganz leicht in den Toag einigschupft.
Und jetzt liegt er drinna und bappt umadam –
Du Petrus – i glaub – der nimmt mir des krumm!

Petrus:

Es Lausbuam, es windige, reißt's euch mal zam!
Sonst ziag i euch d'Ohren wie am Esel so lang!
Ihr seid's doch do im Himmi herob'n,
do gibt's des net, des lackeln und tob'n!

4. Engel:

Mei Petrus, der Peppi, der macht ja all's falsch!
Der schnitzt ja an Kasperl ohne Hals!
Ja des is a Depp – mei der stellt si bled –
A so an Schmarrn, den mach i net!

Petrus:

Ja halt doch die Mei, du siebengscheid's Grisperl!
Schaug's dir nur o, die hölzerns Kister!
Des hot no koan Bodn, der Deckel is schiaf,
mei, des gibt an's Christkind an langen Briaf!

5. Engel:

Du liaber Petrus, du bist a so groß!
Kumm tua mi mal lupf'n, i möchte auf dein Schoß!
Tua mi wieg'n und gautsch'n und sing mir a Liad,
i hab mir so plagt, und jetzt bin i miad!

Petrus:

Ja du bist mei Engerl, mei T'schaberl, mei Kloans,
so a Herzerl a liabs, do hob i bloß oans.
Du tuast mi nia ärgern, hast Handerl'n so zart,
tuast mi kitzeln und streicheln und kraulst mir den Bart.

6. Engel:

Du Petrus, der Hiasl hat d' Händ in der Farb,
schmiert der Reserl ihr Gsicht o, mei des is arg!
De flennt ja ganz greißli, und d'Farb laft ihr obi!
Pfui Deifi – des Ferkl – und alls in den Schnabi!

Petrus:

Geh Reserl, tröst di und putz dir die Nas!
S' Goscherl voll Farb', des is a koa Spaß!
Und Hiasl – du Bazi, du saudummer Bua,
tua de Deandl'n net tratz'n, gib endli a Ruah!

7. Engel:

Mei Petrus, in der Kuchl, des is a Graus,
do raucht's scho ganz schwarz vom Ofentür'l raus.
Die Kathi, die plärrt, hot si d'Finger verbrennt,
dem Fannerl ist schlecht, is auf's Häus'l nausgrennt.

Petrus:

Ja des is a Kreuz mit euch kloaner Bagasch,
do geht ja nix zam, a so a Blamasch!
Und s'Christkind kummt her, in knapp oaner Stund,
i raufe't mir d'Haar aus, wann i no kunnt!!

8. Engel:

Geh Petrus, des is doch all's net so schlimm,
es san bloß am Toag a paar Hobelspän' drin.
D'Puppn hat a Nos, so lang wie a Riab'n,
s'Hemdl is z'kurz – aber des kann ma ziag'n!

9. Engel:

A mei Zug aus Holz is a feine Sach,
der hat bloß die Radl'n drob'n auf'm Dach.
Vom Kasperl die Händ, die fall'n manchmal runter,
aber sonst is er gsund, lustig und munter.

10. Engel:

Do schau', meine Loabl'n san knusprig und frisch,
i hab statt dem Zucker des Salz bloß erwischt.
D'Lebkuachn gar san so groß wie a Flad'n,
ma kann's a kaum beißn, aber des is koa Schadn!

Petrus:

Na – na – jetzt lauf i glei auf und davo!
Des könnt's doch net mocha, mit am altn Mo!
Des is ja koa Leb'n – vom a Himme koa Red - !
I geh in Pension – i bin ja net bled!

Prolog

Zum Krippen- und Hirtenspiel

Sprecher:

Die G'schicht hat o'gfangen vor bald zwoatausend Jahr,
seitdem wiß' mas alle, daß a Wunder des war
als des Kind'l is kemma, wias ärmer net geht,
hat a Botschaft verkünd!, die a jeder versteht.
Und alle wollt's helfn, damals wia heut!
Hat viel auf sich gnumma – wer kennt net sei Leid?
Wer des net begreifr, was damals is g'schehn,
dem wird a die G'schicht net zu Herzen gehen –
die im Himmel is g'schriebn word'n – in der
Nacht so klar,
die erzählt – wias's damals – in Bethlehem war!

2. Szene

Maria, Josef und Kind – kleiner, vor der Krippe kniender Engel.

Maria:

Mei, lieber Josef, d'Nacht is so kalt!
Der Wind pfeift durch d'Ritzn, durch jeden Spalt.
Mei Kind'l, du liabs, so kloa und so zart –
O Josef, mei Josef, mir hams doch so hart!

Josef:

Maria, mei Weiberl, du sollst di net quäl'n!
Des Kind'l is göttlich, es werd eahm nix fehl'n.
Es liegt in der Kripp'n, im weichen Stroh –
Und stürmts a da draußn, mir san doch so froh!

Maria:

Komm Ochs her und Esel, geht's hi zu dem Kind!
Schnauft's hi euern Atem, der is warm und lind.
Die Handerln san kalt, die Fiaßerl, die armen
O Josef, mei Josef, es is zum Erbarmen!

Josef:

Maria, du grämst di, mei Herz wird mir schwer!
Komm Engerl, du kloans, gibst die Hemderl net her?
Bist ja selber so klao, kommst vom Himmi runter –
Tuast bet'n beim Kindl, willst sehn des Wunder.

Maria:

Ach Josef, es dürstet und hungert so sehr!
Christkindl du kloans, du hast es so schwer!
Wia soll i die nähren, bin selber so schwach –
Wia kann i's nur lindern, die Ungemach.

Josef:

Der Herr drob'n im Himmi, er ließ di gebär'n!
Das Heil der Menschheit, er wird's a ernähr'n.
Die Völker auf Erd'n, die darbtn scho lang –
Der Christ is jetzt kemma, drum sei doch net bang.

Maria:

Du Josef – horch auf – tua amol lausch'n
Do san oane kemma, do rührt si was draußn!
Jetzt hör i Schlamein und Glockenklang!
Der Könige Ruf, der Hirten Gesang!

Josef:

Der Stern is aufg'stieg'n, die Nacht is erhellt –
Jetzt hams alle g'funden, das Licht der Welt.



Ganz können wir Ihnen diesen Spieltext hier nicht geben. Ist doch klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück spielen wollen – rufen Sie uns an:

Impuls-Theater-Verlag
Tel.: 089 / 859 75 77

Dann besprechen wir alles weitere!